

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in	Marianne Krautmacher
	Telefon (0202)	563 2440
	Fax (0202)	563 4897
	E-Mail	marianne.krautmacher@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.02.2016
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0194/16</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>05.04.2016</b>	<b>Seniorenbeirat</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>13.04.2016</b>	<b>Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>22.06.2016</b>	<b>Beirat der Menschen mit Behinderung</b>	<b>Entgegennahme o.B.</b>
<b>Konzept für die Umsetzung des Masterplan altengerechte Quartiere.NRW in Wuppertal</b>		

### Grund der Vorlage

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW hat 2013 einen Masterplan altengerechte Quartiere.NRW vorgestellt, mit dem – überall dort, wo es noch nicht geschieht – eine fachbereichsübergreifende Quartiersentwicklung angestoßen werden soll. Dabei sollen als wesentliche Handlungsfelder „Sich versorgen“, „Wohnen“, „Gemeinschaft erleben“ und „Sich Einbringen“ berücksichtigt werden.

Die Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz Wuppertal hat in ihrer Sitzung am 24.09.2014 eine Arbeitsgruppe mit der Entwicklung eines Konzepts für die Umsetzung des Masterplans altengerechte Quartiere.NRW für Wuppertal beauftragt.

### Beschlussvorschlag

Das Konzept für die Umsetzung des Masterplan altengerechte Quartiere.NRW in Wuppertal wird entgegen genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen umzusetzen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Kühn

## **Begründung**

Das Konzept für die Umsetzung des Masterplan altengerechte Quartiere.NRW in Wuppertal hat kurz gefasst folgendes zum Ergebnis:

Neben der Erarbeitung einer Übersicht wünschenswerter **Angebote im Quartier** und detaillierter **Ziele und Aufgaben der Quartiersentwicklung**, von Vorschlägen zur **Abgrenzung von Quartieren** und zum ressort- und trägerübergreifenden **Zusammenwirken der Akteure** sowie der **inklusiven Ausrichtung** von Quartiersentwicklungsprozessen empfiehlt die Arbeitsgruppe - auf der Grundlage von verschiedenen soziodemographischen und infrastrukturellen Kriterien - die Umsetzung folgender Maßnahmen:

### **Maßnahmenvorschlag 1**

Der Prozess der alten- und altersgerechten Quartiersentwicklung wird (über Eckbusch/ Siebeneick hinaus) in zwei weiteren Wuppertaler Quartieren eingeleitet, die exemplarisch für Wuppertaler Wohnlagen und Quartierstypen stehen:

#### **Langerfeld-Mitte und Höhe.**

Die konkreten räumlichen Abgrenzungen erfolgen im Dialog mit den Akteuren vor Ort und im Hinblick auf mögliche Förderprogramme.

Das Ressort Soziales wird diese Pilotquartier-Entwicklungsprozesse aktiv unterstützen und dabei die Stadtteilkonferenzen als Plattform zur Beteiligung aller relevanten Akteure nutzen.

Zumindest für die ersten **2 – 3 Jahre ist eine hauptamtliche Kraft in der Größenordnung einer 0,5 Vollzeitkraftstelle je Pilotquartier** zur Durchführung des Quartiersentwicklungsprozesses erforderlich. Das Ressort Soziales prüft, ob es entsprechende Fördermittel einwerben kann und stellt selbst Personalkapazitäten zur Verfügung. Die erforderlichen **Sachmittel** sollen entweder durch die Träger vor Ort oder durch Einwerbung von Drittmitteln bereitgestellt werden.

Die Pilotquartiersentwicklungen sollten möglichst zeitgleich stattfinden, um bereits mittelfristig beispielgebend für andere Quartiere und präventiv zur Aufrechterhaltung selbständigen Lebens im angestammten Quartier wirken zu können.

### **Maßnahmenvorschlag 2**

Die Stadtteilkonferenzen stellen geeignete Strukturen zur Anknüpfung dar, um für dieses wichtige Thema der alten- und altersgerechten Quartiersentwicklung zu werben und in den Dialog sowohl mit professionelle Akteure (z.B. Freie Wohlfahrtspflege, Wohnungsunternehmen/ Vermieter, Nahversorger) als auch mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern einzutreten, Bedarfe zu klären, Netzwerke aufzubauen und zu pflegen sowie generationenübergreifende Perspektiven zu entwickeln. Das Ressort Soziales wird das Thema der alten- und altersgerechten Quartiersentwicklung in die Stadtteilkonferenzen einbringen, die Arbeit am Thema aktiv unterstützen und begleiten mit dem Ziel zu einem gemeinsamen

Verständnis der generationenübergreifenden Quartiersentwicklung zu gelangen.

### **Maßnahmenvorschlag 3**

Die **Arbeitsgruppe der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz**, die das vorliegende Konzept für die Umsetzung des Masterplan altengerechte Quartiere.NRW erarbeitet hat, **wird damit beauftragt den Prozess der altengerechten Quartiersentwicklung in Wuppertal auch zukünftig zu begleiten.**

Das Ressort Soziales organisiert die Sitzungen und erstellt jährlich einen Sachstand.

### **Demografie-Check**

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	<b>+</b>
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	<b>0</b>
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	<b>+</b>

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

**Anlage** ist als externes Dokument eingefügt.